



# Wohin mit der Freud

Text: Robert Reinick (1805-1852)

Friedrich Silcher

(1789-1860)

*Lebhaft und heiter*

S/A

*f*

1. Ach du klar - blau - er Him - mel, und wie schön bist du  
2. Ach, du licht - grü - ne Welt, und wie strahlst du vor  
3. Und da sah ich mein Lieb' un - term Lin - den -

T/B

4

heut! Möcht' ans Herz gleich dich drü - cke Ju - bel und  
Lust! Und ich möcht' mich gleich wer - be dir Lieb' an der  
steh'n, war so klar wie der Him - mel wie die Er - de so

8

*p* *rit.* *cresc.*

Freud'. A - ber'sucht nicht an, denn du bist mir zu  
Brust. A - ber doch nicht an, und das ist ja mein  
schön. Und küß ten uns Beid', und wir san - gen vor

*p* *cresc.*

12

*a tempo* *mf* *rit.*

und mit all' mei - ner Freud', was fang' ich doch an?  
Leid, und mit all' mei - ner Freud', was fang' ich doch an?  
Lust, und da hab' ich ge - wußt, wo - hin mit der Freud'!

*f* *mf*